



Statistischer Bericht



Aufstiegsfortbildungsförderung (AFBG) im Freistaat Sachsen

2013

K IX 2 – j/13

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	5
Tabellen	
1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2013 - Bewilligung	6
1.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2013 nach Fortbildungsstätten - Bewilligung	7
1.2 Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2013 nach Fortbildungszielen - Bewilligung	11
2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2013 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen - Inanspruchnahme	14
3. Geförderte und finanzieller Aufwand 2013 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss - Gesamtförderung	14
3.1 Geförderte (Vollzeitfälle) und finanzieller Aufwand 2013 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss	15
3.2 Geförderte (Teilzeitfälle) und finanzieller Aufwand 2013 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss	15
4. Geförderte und finanzieller Aufwand 2013 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Gesamtförderung	16
4.1 Geförderte 2013 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen	17
4.2 Finanzieller Aufwand 2013 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen	18
5. Geförderte 2013 nach Fortbildungszielen und Umfang der Förderung	19
6. Geförderte 2013 nach Fortbildungszielen, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten	20
7. Geförderte 2013 nach Fortbildungsstätten und Altersgruppen	23
7.1 Geförderte (Vollzeitfälle) 2013 nach Fortbildungsstätten und Altersgruppen	24
7.2 Geförderte (Teilzeitfälle) 2013 nach Fortbildungsstätten und Altersgruppen	25
8. Geförderte 2013 nach Familienstand, Familiengröße und Gesamteinkommen	26
9. Geförderte 2013 nach Monaten und Art der Förderung	27
10. Finanzieller Aufwand 2013 nach Monaten und Art der Förderung	28
11. Geförderte im Durchschnitt pro Monat 2013 nach Fortbildungsstätten	29
12. Geförderte im Durchschnitt pro Monat 2013 nach Fortbildungszielen	30
13. Finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat 2013 nach Fortbildungsstätten	31
14. Finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat 2013 nach Fortbildungszielen	32
15. Geförderte 2013 nach Dauer der Fortbildungsmaßnahme	33
Abbildungen	
Abb. 1 Geförderte nach Voll- und Teilzeitfällen 2004 bis 2013	34
Abb. 2 Finanzieller Aufwand für Voll- und Teilzeitfälle 2004 bis 2013	34
Abb. 3 Finanzieller Aufwand in Form von Zuschuss und Darlehen 2004 bis 2013	34

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Bericht wird ausschließlich die Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) dargestellt. Dieses Gesetz verfolgt das Ziel, Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Maßnahmen der beruflichen Fortbildung durch finanzielle Unterstützung abzusichern. Das Gesetz ist ein umfassendes Förderinstrument für die berufliche Fortbildung in nahezu allen Berufsbereichen, und zwar unabhängig davon, in welcher Form sie durchgeführt wird (Vollzeit/Teilzeit/schulisch/außerschulisch). In diesem Bericht werden Zahlen für das Jahr 2013 veröffentlicht. Die Angaben werden der amtlichen Statistik von den mit der Berechnung der Förderungsbeträge beauftragten Landesrechnungszentren als Auszug aus deren Eingabedaten und Rechenergebnissen in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt (Sekundärstatistik).

Der Tabellenteil des Statistischen Berichtes enthält Angaben über die Zahl der Geförderten und den finanziellen Aufwand. Dabei wird nach Bewilligung, Inanspruchnahme, Zuschuss, Darlehen, Art und Umfang der Förderung sowie der Dauer unterschieden. Weiterhin werden Informationen über Fortbildungsziel der Geförderten, Anzahl deren Kinder, Familienstand und Alter der Geförderten dargestellt. Erfasst werden detaillierte Angaben zum sozialen und finanziellen Hintergrund der Geförderten und ihrer Ehegatten sowie die Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und der errechneten Förderungsbeträge.

Das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz wird im Auftrag des Bundes von den Ländern ausgeführt, die die dafür zuständigen Behörden bestimmt haben. Zuständige Behörden in Sachsen sind die Handwerkskammern und die Industrie- und Handelskammern in Chemnitz, Dresden und Leipzig für ihre jeweiligen Berufsbereiche, sowie das Sächsische Landesamt für Ausbildungsförderung in Chemnitz.

Rechtsgrundlage ist das Gesetz zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz – AFBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Oktober 2012 (BGBl. I S. 2126).

In einzelnen Fällen können in den Tabellen bei der Summenbildung von finanziellen Merkmalen (bei Angaben in 1 000 € und Durchschnittsbeträgen) geringe Differenzen (durch Rundungen) auftreten.

Erläuterungen

Geförderte

Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf den Fortbildungsabschluss zu Handwerks- oder Industriemeistern, Technikern, Fachkaufleuten oder Betriebswirten vorbereiten, können die Aufstiegsförderung beantragen.

Voraussetzung ist eine nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder nach der Handwerksordnung (HwO) anerkannte, abgeschlossene Erstausbildung oder ein vergleichbarer Berufsabschluss. Gefördert werden Bildungsmaßnahmen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft, der freien Berufe sowie der Haus- und Landwirtschaft. Sie müssen gezielt auf entsprechende anerkannte Prüfungen nach der Handwerksordnung, dem Berufsbildungsgesetz oder nach Bundes- oder Landesrecht vorbereiten. Auch zahlreiche landesrechtlich geregelte Fortbildungen für Berufe im Gesundheitswesen, in der Sozialpflege und Sozialpädagogik sind förderfähig. Bedingung ist, dass der angestrebte Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen- und Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen muss. Nicht gefördert werden Fortbildungsabschlüsse, die oberhalb der Meisterebene liegen, wie z. B. ein Hochschulabschluss.

Förderungsberechtigt sind Deutsche und bestimmte Gruppen von bevorrechtigten Ausländern, die sich bereits 3 Jahre rechtmäßig in Deutschland aufgehalten haben und erwerbstätig gewesen sind. Eine Altersgrenze besteht nicht.

Fortbildungsstätten

Als Fortbildungsstätten gelten hier alle Einrichtungen (öffentliche und private Schulen, öffentliche und private Institute, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem AFBG förderungsfähige Fortbildung vermitteln.

Fortbildungsziel

Förderungsfähige Fortbildungsmaßnahmen müssen folgende Kriterien erfüllen:

1. Der angestrebte Fortbildungsabschluss muss eine abgeschlossene Erstausbildung in einem nach dem Berufsbildungsgesetz, der Handwerksordnung oder bundes- oder landesrechtlich anerkannten Beruf voraussetzen.
2. Die Maßnahme muss gezielt auf öffentlich-rechtliche Fortbildungsprüfungen vorbereiten, die über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen-, Gehilfenprüfung oder eines Berufsabschlusses liegen. Dazu gehören Kurse und Lehrgänge, die auf Fortbildungsabschlüsse vorbereiten, die auf folgenden Grundlagen beruhen:
 - § 53 und 54 BBiG (z. B. Bankfachwirt, Betriebswirt des Handwerks, Elektroniktechniker, Industriemeister, Fachkaufmann, Restaurator, Werbefachwirt, Fachagrарwirt, Industriefachwirt, Wirtschaftsinformatiker, Geprüfter Industriemeister, Polier, Tierpflegemeister, Milchwirtschaftlicher Labormeister, Meister der städtischen Hauswirtschaft),
 - § 45 HwO (z. B. Bäckermeister, Klempnermeister, Zahntechnikermeister, Zweiradmechanikermeister)

- § 51a HwO (z. B. Fotografenmeister, Schuhmachermeister),
- § 122 HwO (z. B. Feinoptikermeister, Werbemeister),
- § 142 des Seemannsgesetzes (Schiffsbetriebsmeister),
- landesrechtliche Fortbildungsregelungen für Berufe im Gesundheitswesen sowie im Bereich der sozialpflegerischen und sozialpädagogischen Berufe (z. B. Fachkrankenpfleger, Fachkinderkrankenpfleger) sowie sonstige landesrechtliche Bestimmungen,
- Fortbildungen in den Gesundheits- und Pflegeberufen nach den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft (z. B. Fachkrankenpfleger),
- Fortbildungen an staatlich anerkannten Ergänzungsschulen (z. B. staatlich anerkannte/r Sozialfachwirt/in),
- Fortbildung im Bereich der Altenpflege (z. B. leitende Pflegefachkraft in Hamburg).

Vollzeit-/Teilzeitfälle

Die Fortbildungsmaßnahme muss mindestens 400 Stunden umfassen. Bei Vollzeitmaßnahmen müssen in der Regel Lehrveranstaltungen wöchentlich an fünf Werktagen mit mindestens 25 Unterrichtsstunden stattfinden. Vollzeitfortbildungen dürfen insgesamt nicht länger als drei Jahre dauern. Bei Teilzeitmaßnahmen müssen die Lehrveranstaltungen innerhalb von acht Monaten mindestens 150 Unterrichtsstunden umfassen. Teilzeitmaßnahmen dürfen insgesamt nicht länger als vier Jahre dauern.

Förderungsarten

Die Förderung nach dem AFBG wird teils als Zuschuss, teils als Darlehen geleistet.

Als Zuschuss werden gewährt:

- ein Teil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen (von 238 €),
- bei Alleinerziehenden die Kinderbetreuungskosten bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen (113 € je Kind),
- ein Anteil von 30,5 Prozent zu den Lehrgangs- und Prüfungsgebühren (maximal 3 119 €) bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen,
- ein Anteil von 50 Prozent am Kindererhöhungsbetrag (maximal 105 € je Kind).

Als Darlehen werden gewährt:

- ein Teil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen (siehe unter „Finanzieller Aufwand“),
- ein Anteil von 69,5 Prozent zu den Lehrgangs- und Prüfungsgebühren (maximal 7 107 €) bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen,
- ein Anteil von 50 Prozent am Kindererhöhungsbetrag (maximal 105 € je Kind),
- die notwendigen Kosten für das Prüfungsstück, maximal jedoch bis 1 534 €,

- Unterhaltsleistungen bis zu 3 Monate zwischen Ende der Maßnahme und Ablegung der Prüfung (Prüfungsvorbereitungsphase). Der Betrag richtet sich nach den letzten gezahlten Unterhaltsbeträgen vor Ende der Maßnahme und ist individuell verschieden.

Der Geförderte kann frei entscheiden, ob und in welcher Höhe er das Darlehen in Anspruch nimmt. Er kann auch ein geringeres Darlehen nehmen, als ihm zusteht.

Dauer der Förderung

Die Dauer der Förderung richtet sich grundsätzlich nach der Dauer der Fortbildungsmaßnahme. Vollzeitmaßnahmen dürfen in der Regel bis zu 24 Monate, Teilzeitmaßnahmen in der Regel bis 48 Monate dauern (Förderungshöchstdauer). Findet die Förderung nicht in einem zusammenhängenden Kurs oder Lehrgang statt, sondern gliedert sich in mehrere Teile, dann müssen sämtliche Teile innerhalb eines bestimmten Zeitraums absolviert werden. Dieser maximale Zeitrahmen beträgt bei Vollzeitmaßnahmen 36 Monate, bei Teilzeitmaßnahmen 48 Monate. Werden Maßnahmen abwechselnd in Vollzeit- und Teilzeitform absolviert, dann werden die Förderungshöchstdauer und der maximale Zeitrahmen individuell von der zuständigen Behörde festgelegt.

Finanzieller Aufwand

Die mit der Berechnung der Förderungsbeträge beauftragten Länder-Rechenzentren leiten im Auftrage der zuständigen Obersten Landesbehörden für Aufstiegsfortbildungsförderung die statistischen Angaben als Auszug aus ihren Eingabedaten und Rechenergebnissen an die amtliche Statistik weiter.

Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Vollzeitveranstaltungen erhalten vom Staat einen monatlichen Unterhaltsbeitrag zum Lebensunterhalt. Die Unterhaltsbeiträge betragen bis zu

- 697 € für Alleinstehende ohne Kind (davon 238 € Zuschuss/459 € Darlehen),
- 907 € für Alleinstehende mit einem Kind (343 €/564 €),
- 917 € für Verheiratete (238 €/674 €),
- 1 122 € für Verheiratete mit einem Kind (343 €/769 €),
- 1 332 € für Verheiratete mit zwei Kindern (448 €/884 €).

Für jedes weitere Kind erhöht sich der Betrag um 210 € und wird je zur Hälfte als Zuschuss und Darlehen geleistet. Alleinerziehende erhalten darüber hinaus sowohl bei Vollzeit- als auch bei Teilzeitmaßnahmen pauschalisiert einen monatlichen Zuschuss in Höhe von 113 € für die Kinderbetreuungskosten. Die Höhe des monatlichen Unterhaltsbedarfs lehnt sich an den BAföG-Bedarfssatz für Fachschüler mit abgeschlossener Berufsausbildung an, der Zuschlag für die Krankenversicherung an den BAföG-

Bedarfssatz für Studierende. Die Unterhaltsbeiträge sind einkommens- und vermögensabhängig. Sie reduzieren sich daher um etwaiges anrechenbares Einkommen und Vermögen des Teilnehmers bzw. anrechenbares Einkommen seines von ihm nicht dauernd getrennt lebenden Ehegatten.

Bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen ist zur Finanzierung der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren ein einkommens- und vermögensunabhängiger Maßnahmebeitrag in Höhe der tatsächlich anfallenden Gebühren, höchstens jedoch von 10 226 €, vorgesehen. Er besteht aus einem Zuschuss in Höhe von 30,5 Prozent, im Übrigen aus einem zinsgünstigen Bankdarlehen.

Ergebnisdarstellung

2013 erhielten im Freistaat Sachsen 8 785 Personen das sogenannte „Meister-BAföG“, das waren 12 Geförderte bzw. 0,1 Prozent mehr als 2012.

Die 4 978 Männer (56,7 Prozent) und 3 807 Frauen (43,3 Prozent) erhielten Förderzusagen in Höhe von fast 41 Millionen €, darunter fast 26,5 Millionen € in Form von Darlehen. Hiervon wurden 8,7 Millionen € als Darlehen zur Finanzierung der Fortbildungsmaßnahme (Maßnahmebeitrag), 15,6 Millionen € als Unterhaltsbeitrag, 2,0 Millionen € als Kindererhöhungsbetrag, 126 000 € für die Prüfungsvorbereitungsphase und 36 000 € für die Anfertigung des „Meisterstücks“ gewährt. Die Zuschüsse betrugen insgesamt 14,2 Millionen €, darunter sind Aufwendungen für die Zahlung von Unterhalts- und Kinderbetreuungszuschüssen (8,4 Millionen €), die Zuschüsse zum Kindererhöhungsbetrag (2,0 Millionen €) sowie Zuschüsse zum Maßnahmebeitrag (3,8 Millionen €). Insgesamt stiegen die finanziellen Aufwendungen von Bund und Land in Form von Zuschüssen und Darlehen im Vergleich zum Vorjahr um 7,0 Prozent (Tabelle 1, 3.1, 4.1).

Inwieweit ein Darlehen in Anspruch genommen wird, kann jeder Förderungsberechtigte frei entscheiden. Überwiesen wurden 7,5 Millionen € zur Finanzierung der Fortbildungsmaßnahme, 10,0 Millionen € für den Lebensunterhalt, 2,0 Millionen € Kindererhöhungsbetrag, 126 000 € zur Prüfungsvorbereitung und 32 000 € für die Anfertigung des „Meisterstücks“ (Tabelle 4.2).

38,9 Prozent der Meister-BAföG-Empfänger besuchten Lehrgänge an privaten Instituten, 23,9 Prozent nahmen an Fortbildungsmaßnahmen an privaten Schulen teil. 18,2 Prozent der Geförderten besuchten Lehrgänge an öffentlichen Instituten und 14,4 Prozent nahmen an Maßnahmen an öffentlichen Schulen teil, 4,5 Prozent waren Teilnehmer an Fernlehrgängen an öffentlichen sowie privaten Instituten.

Von den Geförderten strebten 3 827 (43,6 Prozent) eine Fortbildung nach vergleichbarem Landesrecht und 3 044 (34,6 Prozent) eine Fortbildung nach dem Berufsbildungsgesetz an. 1 874 Personen (21,3 Prozent) bereiteten sich auf Fortbildungsabschlüsse auf der Grundlage der Handwerksordnung vor, d. h. in der Regel auf die Meisterprüfung im Handwerk. Die übrigen 40 Geförderten (0,5 Prozent) verteilten sich auf Bildungsgänge nach vergleichbarem Bundesrecht, Ergänzungsschulen sowie Gesundheits- und Pflegeberufe.

4 056 (46,2 Prozent) der geförderten Personen nahmen an einer Vollzeitfortbildung teil, 4 729 (53,8 Prozent) an einer Teilzeitfortbildung.

Fast drei Viertel aller Geförderten (74,3 Prozent) waren jünger als 35 Jahre. Am stärksten vertreten war die Altersgruppe 25 bis 30 Jahre mit 32,3 Prozent, gefolgt von den Altersgruppen 30 bis 35 Jahre mit 20,9 Prozent und 20 bis 25 Jahre mit 20,8 Prozent (Tabelle 7).

Von den 4 056 geförderten Teilnehmern einer Vollzeitfortbildung waren 3 248 alleinstehend und 808 verheiratet.

1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2013 - Bewilligung

Berichtsjahr	Geförderte			Gesamtförderung		
				Finanzieller Aufwand		
	insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
	Anzahl			1 000 €		

Insgesamt

1996	1 118	418	700	3 621	222	3 399
1997	2 187	736	1 451	5 395	450	4 944
1998	2 908	950	1 958	7 182	640	6 541
1999	3 328	1 119	2 209	7 847	760	7 088
2000	3 141	1 138	2 003	7 656	764	6 891
2001	3 286	1 224	2 062	8 273	960	7 314
2002	4 030	1 557	2 473	13 013	4 090	8 924
2003	5 833	2 024	3 809	18 232	5 814	12 418
2004	6 554	2 236	4 318	19 454	5 999	13 455
2005	6 763	2 400	4 363	20 149	5 965	14 184
2006	6 378	2 266	4 112	17 852	5 043	12 809
2007	6 237	2 131	4 106	17 557	5 038	12 520
2008	6 490	2 085	4 405	18 119	5 256	12 863
2009	7 630	2 608	5 022	23 059	7 187	15 872
2010	8 367	3 152	5 215	30 503	10 236	20 267
2011	8 790	3 639	5 151	36 101	12 413	23 688
2012	8 773	3 839	4 934	37 984	13 215	24 769
2013	8 785	4 056	4 729	40 639	14 192	26 447

darunter Ausländer

1996	9	1	8	.	.	.
1997	36	5	31	.	.	.
1998	22	7	15	.	.	.
1999	7	1	6	.	.	.
2000	3	1	2	.	.	.
2001	2	-	2	.	.	.
2002	5	2	3	.	.	.
2003	17	8	9	.	.	.
2004	20	9	11	.	.	.
2005	22	12	10	.	.	.
2006	17	7	10	.	.	.
2007	14	7	7	.	.	.
2008	13	3	10	.	.	.
2009	22	6	16	.	.	.
2010	30	9	21	.	.	.
2011	31	11	20	.	.	.
2012	36	13	23	.	.	.
2013	35	23	12	.	.	.

1.1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2013 nach Fortbildungsstätten - Bewilligung

Berichtsjahr	Geförderte			Gesamtförderung		
				Finanzieller Aufwand		
	insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
	Anzahl			1 000 €		

Öffentliche Schulen

1996	717	291	426	2 444	151	2 293
1997	1 245	438	807	3 087	264	2 823
1998	1 536	527	1 009	3 678	348	3 330
1999	1 674	594	1 080	3 996	380	3 616
2000	1 593	598	995	3 888	399	3 489
2001	1 573	635	938	4 207	486	3 721
2002	1 771	786	985	5 642	1 727	3 916
2003	2 433	1 053	1 380	8 160	2 578	5 583
2004	2 444	1 121	1 323	8 253	2 518	5 735
2005	2 206	1 212	994	8 369	2 451	5 918
2006	2 053	1 182	871	7 091	1 982	5 109
2007	2 006	1 124	882	7 404	2 111	5 293
2008	1 894	1 070	824	7 155	2 064	5 091
2009	2 111	1 311	800	8 667	2 707	5 960
2010	2 282	1 503	779	10 956	3 707	7 249
2011	2 267	1 625	642	12 361	4 267	8 094
2012	1 573	1 355	218	9 317	3 318	5 999
2013	1 267	1 208	59	8 383	3 018	5 365

private Schulen

1996	40	32	8	133	19	113
1997	109	95	14	416	66	350
1998	170	142	28	714	115	599
1999	239	200	39	880	151	729
2000	258	218	40	999	169	830
2001	306	264	42	1 438	274	1 164
2002	426	343	83	2 090	632	1 459
2003	770	445	325	3 144	963	2 181
2004	837	527	310	3 623	1 079	2 545
2005	909	582	327	3 919	1 103	2 816
2006	846	550	296	3 718	1 003	2 716
2007	844	560	284	3 589	972	2 617
2008	846	603	243	3 956	1 088	2 868
2009	1 234	805	429	6 057	1 934	4 123
2010	1 655	1 081	574	10 070	3 614	6 456
2011	1 911	1 378	533	13 693	5 044	8 649
2012	2 047	1 582	465	15 835	5 886	9 949
2013	2 104	1 745	359	18 008	6 708	11 301

Noch: 1.1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2013 nach Fortbildungsstätten - Bewilligung

Berichtsjahr	Geförderte			Gesamtförderung		
				Finanzieller Aufwand		
	insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
	Anzahl			1 000 €		

Lehrgang an öffentlichen Instituten

1996	222	78	144	772	42	729
1997	435	157	278	1 206	96	1 111
1998	526	179	347	1 564	118	1 445
1999	601	190	411	1 533	138	1 395
2000	555	200	355	1 550	125	1 424
2001	562	228	334	1 451	138	1 313
2002	567	279	288	2 207	698	1 509
2003	784	321	463	2 700	840	1 859
2004	867	364	503	2 805	839	1 966
2005	789	362	427	2 655	768	1 887
2006	674	330	344	2 328	640	1 688
2007	582	269	313	1 939	559	1 381
2008	598	236	362	1 860	544	1 316
2009	679	279	400	2 227	681	1 546
2010	673	297	376	2 709	830	1 879
2011	710	325	385	2 885	898	1 987
2012	1 427	582	845	5 874	1 859	4 015
2013	1 603	696	907	6 535	2 066	4 468

Lehrgang an privaten Instituten

1996	131	17	114	260	8	252
1997	380	46	334	671	25	647
1998	644	102	542	1 185	59	1 126
1999	776	135	641	1 407	90	1 316
2000	697	122	575	1 173	72	1 101
2001	785	97	688	1 129	63	1 066
2002	1 136	149	987	2 747	920	1 827
2003	1 639	204	1 435	3 870	1 309	2 561
2004	2 086	224	1 862	4 232	1 382	2 850
2005	2 517	243	2 274	4 729	1 490	3 239
2006	2 419	204	2 215	4 159	1 250	2 909
2007	2 399	178	2 221	4 057	1 223	2 834
2008	2 704	176	2 528	4 480	1 357	3 123
2009	3 115	213	2 902	5 388	1 646	3 742
2010	3 291	271	3 020	6 168	1 903	4 265
2011	3 471	311	3 160	6 603	2 034	4 569
2012	3 302	320	2 982	6 415	1 986	4 428
2013	3 419	406	3 013	7 164	2 232	4 932

Noch: 1.1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2013 nach Fortbildungsstätten - Bewilligung

Berichtsjahr	Geförderte			Gesamtförderung		
				Finanzieller Aufwand		
	insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
	Anzahl			1 000 €		

Fernlehrgang an öffentlichen Instituten

1996	1	-	1	3	-	3
1997	1	-	1	-	-	-
1998	-	-	-	-	-	-
1999	-	-	-	-	-	-
2000	-	-	-	-	-	-
2001	1	-	1	3	-	3
2002	2	-	2	3	1	2
2003	4	1	3	8	3	5
2004	3	-	3	3	1	2
2005	3	-	3	2	1	1
2006	5	-	5	7	2	5
2007	5	-	5	6	2	4
2008	4	-	4	7	2	5
2009	10	-	10	17	5	12
2010	8	-	8	11	3	8
2011	8	-	8	12	4	8
2012	11	-	11	14	4	10
2013	9	-	9	12	4	9

Fernlehrgang an privaten Instituten

1996	7	-	7	11	-	11
1997	17	-	17	14	-	14
1998	32	-	32	41	-	41
1999	38	-	38	32	-	32
2000	38	-	38	46	-	46
2001	59	-	59	46	-	46
2002	128	-	128	324	112	211
2003	203	-	203	350	121	229
2004	317	-	317	538	179	358
2005	338	-	338	464	148	316
2006	381	-	381	550	168	382
2007	401	-	401	562	171	391
2008	444	-	444	662	202	460
2009	481	-	481	703	214	489
2010	458	-	458	589	180	410
2011	423	-	423	548	167	381
2012	413	-	413	529	161	368
2013	383	1	382	537	164	373

Noch: 1.1. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2013 nach Fortbildungsstätten - Bewilligung

Berichtsjahr	Geförderte			Gesamtförderung		
				Finanzieller Aufwand		
	insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
	Anzahl			1 000 €		

Auslandsfall (§ 5 Abs. 2)

2005	1	1	-	10	3	7
2006	-	-	-	-	-	-
2007	-	-	-	-	-	-
2008	-	-	-	-	-	-
2009	-	-	-	-	-	-
2010	-	-	-	-	-	-
2011	-	-	-	-	-	-
2012	-	-	-	-	-	-
2013	-	-	-	-	-	-

1.2. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2013 nach Fortbildungszielen - Bewilligung

Berichtsjahr	Geförderte			Gesamtförderung		
				Finanzieller Aufwand		
	insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
	Anzahl			1 000 €		

nach Berufsbildungsgesetz

1996	119	15	104	248	7	241
1997	338	23	315	495	10	486
1998	550	20	530	697	13	684
1999	653	19	634	745	12	733
2000	587	21	566	637	8	629
2001	713	11	702	693	6	687
2002	1 207	32	1 175	2 518	812	1 706
2003	1 964	66	1 898	3 845	1 318	2 528
2004	2 342	76	2 266	3 937	1 304	2 633
2005	2 487	74	2 413	3 803	1 206	2 597
2006	2 312	67	2 245	3 388	1 025	2 363
2007	2 291	53	2 238	3 342	1 016	2 326
2008	2 583	74	2 509	3 829	1 161	2 668
2009	3 016	126	2 890	4 658	1 423	3 235
2010	3 187	200	2 987	5 533	1 708	3 825
2011	3 313	242	3 071	5 955	1 843	4 112
2012	3 045	212	2 833	5 429	1 684	3 745
2013	3 044	269	2 775	5 822	1 808	4 014

nach Handwerksordnung

1996	861	288	573	3 030	145	2 885
1997	1 580	481	1 099	4 078	260	3 818
1998	2 004	616	1 388	5 218	359	4 859
1999	2 252	721	1 531	5 719	459	5 260
2000	2 129	730	1 399	5 403	416	4 988
2001	2 058	766	1 292	5 475	445	5 030
2002	2 025	916	1 109	7 091	2 291	4 800
2003	2 537	1 112	1 425	9 135	2 920	6 215
2004	2 626	1 134	1 492	9 142	2 802	6 340
2005	2 574	1 243	1 331	9 816	2 919	6 897
2006	2 357	1 144	1 213	7 993	2 266	5 727
2007	2 195	991	1 204	7 734	2 257	5 477
2008	2 080	881	1 199	7 164	2 122	5 042
2009	2 205	982	1 223	8 150	2 499	5 651
2010	2 182	1 012	1 170	8 891	2 800	6 091
2011	2 045	1 005	1 040	8 817	2 801	6 015
2012	2 021	931	1 090	8 465	2 701	5 763
2013	1 874	879	995	8 026	2 552	5 474

Noch: 1.2. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2013 nach Fortbildungszielen - Bewilligung

Berichtsjahr	Geförderte			Gesamtförderung		
				Finanzieller Aufwand		
	insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
	Anzahl			1 000 €		

nach vergleichbarem Bundesrecht

1996	96	75	21	205	43	162
1997	224	190	34	635	135	499
1998	322	283	39	1 128	236	892
1999	413	369	44	1 345	282	1 063
2000	419	382	37	1 600	338	1 262
2001	481	444	37	2 060	506	1 554
2002	678	603	75	3 092	880	2 212
2003	1 135	842	293	4 919	1 463	3 455
2004	1 292	1 020	272	5 940	1 749	4 191
2005	1 366	1 073	293	6 071	1 693	4 378
2006	1 362	1 003	359	5 850	1 570	4 279
2007	1 256	870	386	5 251	1 416	3 835
2008	1 232	895	337	5 032	1 380	3 652
2009	824	600	224	4 808	1 464	3 345
2010	479	359	120	2 729	996	1 732
2011	139	101	38	949	371	579
2012	29	25	4	234	87	147
2013	19	17	2	180	66	114

nach vergleichbarem Landesrecht

1996	42	40	2	139	27	111
1997	45	42	3	187	46	141
1998	32	31	1	139	32	106
1999	10	10	-	38	8	31
2000	6	5	1	15	3	13
2001	34	3	31	45	3	42
2002	115	6	109	302	104	199
2003	180	4	176	319	109	210
2004	258	5	253	379	126	254
2005	306	10	296	433	139	295
2006	323	49	274	580	170	411
2007	487	213	274	1 203	341	863
2008	563	233	330	2 041	577	1 464
2009	1 567	899	668	5 406	1 790	3 616
2010	2 502	1 580	922	13 324	4 724	8 601
2011	3 282	2 289	993	20 338	7 383	12 955
2012	3 668	2 668	1 000	23 828	8 731	15 098
2013	3 827	2 889	938	26 555	9 744	16 811

Noch: 1.2. Geförderte und finanzieller Aufwand 1996 bis 2013 nach Fortbildungszielen - Bewilligung

Berichtsjahr	Geförderte			Gesamtförderung		
				Finanzieller Aufwand		
	insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
	Anzahl			1 000 €		

nach Ergänzungsschulen

2002	1	-	1	1	0	1
2003	1	-	1	1	0	0
2004	1	-	1	1	0	1
2005	-	-	-	-	-	-
2006	3	3	-	12	4	9
2007	4	4	-	22	7	16
2008	2	2	-	7	2	5
2009	3	1	2	7	2	5
2010	2	1	1	11	4	7
2011	4	2	2	30	12	18
2012	4	3	1	23	10	13
2013	2	2	-	26	12	14

nach Gesundheits- und Pflegeberufen

2002	4	-	4	10	3	6
2003	16	-	16	14	5	9
2004	35	1	34	55	18	36
2005	30	-	30	26	8	18
2006	21	-	21	29	9	20
2007	4	-	4	4	1	3
2008	30	-	30	46	14	32
2009	15	-	15	31	9	21
2010	15	-	15	16	5	11
2011	7	-	7	13	4	9
2012	6	-	6	5	2	4
2013	19	-	19	29	9	20

2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2013 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen - Inanspruchnahme

Merkmal	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
	insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
	Anzahl			1 000 €		
Insgesamt	8 641	4 050	4 591	33 809	14 192	19 617
Fortbildungsstätten						
öffentliche Schulen	1 257	1 204	53	6 471	3 018	3 453
private Schulen	2 065	1 745	320	14 933	6 708	8 225
Lehrgang an öffentlichen Instituten	1 599	695	904	5 742	2 066	3 675
Lehrgang an privaten Instituten	3 330	405	2 925	6 227	2 232	3 996
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	8	-	8	8	4	4
Fernlehrgang an privaten Instituten	382	1	381	429	164	264
Fortbildungsziel nach						
Berufsbildungsgesetz	2 965	268	2 697	5 155	1 808	3 348
Handwerksordnung	1 864	877	987	6 995	2 552	4 442
vergleichbarem Bundesrecht	19	17	2	150	66	84
vergleichbarem Landesrecht	3 773	2 886	887	21 470	9 744	11 726
Ergänzungsschulen	2	2	-	19	12	7
Gesundheits- und Pflegeberufen	18	-	18	19	9	10

3. Geförderte und finanzieller Aufwand 2013 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss - Gesamtförderung

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand				
		insgesamt	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Zuschuss Kindererhöhungsbetrag	Zuschuss zum Maßnahmebeitrag
		1 000 €				
Öffentliche Schulen	1 260	3 018	2 507	59	425	27
Private Schulen	2 065	6 708	4 524	194	1 401	589
Lehrgang an öffentlichen Instituten	1 599	2 067	678	7	133	1 249
Lehrgang an privaten Instituten	3 330	2 232	379	2	60	1 791
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	8	4	-	-	-	4
Fernlehrgang an privaten Instituten	382	164	2	-	1	162
Insgesamt	8 644	14 192	8 089	262	2 020	3 821

3.1 Geförderte (Vollzeitfälle) und finanzieller Aufwand 2013 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss

Fortbildungsstätte	Vollzeitfälle				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar mit			insgesamt	darunter als		
		Kinder- betreuungs- zuschuss	Zuschuss zum Maßnahme- beitrag	Zuschuss Kinder- erhöhungs- beitrag		Kinder- betreuungs- zuschuss	Zuschuss zum Maßnahme- beitrag	Zuschuss Kinder- erhöhungs- beitrag
	Anzahl				1 000 €			
Öffentliche Schulen	1 207	52	47	289	3 003	59	12	425
Private Schulen	1 745	174	1 336	916	6 579	194	469	1 400
Lehrgang an öffentlichen Instituten	695	7	666	168	1 481	4	688	128
Lehrgang an privaten Instituten	405	5	379	87	850	2	412	60
Fernlehrgang an privaten Instituten	1	-	1	1	3	-	0	1
Insgesamt	4 053	238	2 429	1 461	11 915	259	1 581	2 013

3.2 Geförderte (Teilzeitfälle) und finanzieller Aufwand 2013 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss

Fortbildungsstätte	Teilzeitfälle				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar mit			insgesamt	Kinder- betreuungs- zuschuss	Zuschuss zum Maß- nahme- beitrag	Wechsel von Voll- zu Teil- zeitfällen mit Unter- haltsbeitrag Zuschuss
		Kinder- betreuungs- zuschuss	Zuschuss zum Maß- nahme- beitrag	Wechsel von Voll- zu Teil- zeitfällen mit Unter- haltsbeitrag Zuschuss				
Anzahl				1 000 €				
Öffentliche Schulen	53	-	53	-	15	-	15	-
Private Schulen	320	-	320	6	127	-	120	7
Lehrgang an öffentlichen Instituten	904	3	903	21	580	3	561	16
Lehrgang an privaten Instituten	2 925	-	2 925	3	1 382	-	1 379	3
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	8	-	8	-	4	-	4	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	381	-	381	-	162	-	162	-
Insgesamt	4 591	3	4 590	30	2 271	3	2 241	27

4. Geförderte und finanzieller Aufwand 2013 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Gesamtförderung

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand					
		insgesamt	Unterhaltsbeitrag	Kindererhöhungsbetrag	Maßnahmebeitrag	Prüfungsvorbereitungsphase	Meisterstück
	Anzahl	1 000 €					
Bewilligung							
Öffentliche Schulen	1 259	5 365	4 869	425	62	8	-
Private Schulen	2 065	11 301	8 523	1 401	1 343	33	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	1 599	4 468	1 398	133	2 847	58	32
Lehrgang an privaten Instituten	3 330	4 932	758	60	4 084	27	3
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	8	9	-	-	9	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	382	373	3	1	369	-	-
Insgesamt	8 643	26 447	15 551	2 020	8 714	126	36
Inanspruchnahme							
Öffentliche Schulen	890	3 453	2 966	425	53	8	0
Private Schulen	1 725	8 225	5 676	1 401	1 115	33	0
Lehrgang an öffentlichen Instituten	1 394	3 675	907	133	2 549	58	29
Lehrgang an privaten Instituten	2 689	3 996	418	60	3 488	27	3
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	4	4	-	-	4	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	260	264	-	1	264	-	-
Insgesamt	6 962	19 617	9 967	2 020	7 473	126	32

4.1 Geförderte 2013 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen

Fortbildungsstätte	Vollzeitfälle						Teilzeitfälle			
	insgesamt	und zwar mit					insgesamt	und zwar mit		
		Unterhaltsbeitrag	Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Prüfungsvorbereitungsphase	Kindererhöhungsbetrag		Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Darlehen
Anzahl										
Bewilligung										
Öffentliche Schulen	1 206	1 205	47	2	4	289	53	53	-	-
Private Schulen	1 745	1 730	1 336	1	22	916	320	320	-	6
Lehrgang an öffentlichen Instituten	695	565	666	75	31	168	904	903	42	21
Lehrgang an privaten Instituten	405	315	379	20	12	87	2 925	2 925	11	3
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	-	-	-	-	8	8	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	1	1	1	-	-	1	381	381	-	-
Insgesamt	4 052	3 816	2 429	98	69	1 461	4 591	4 590	53	30
Inanspruchnahme										
Öffentliche Schulen	854	736	40	1	4	289	36	36	-	-
Private Schulen	1 543	1 145	1 150	1	22	916	182	180	-	4
Lehrgang an öffentlichen Instituten	623	344	598	64	31	168	771	771	31	19
Lehrgang an privaten Instituten	362	170	337	14	12	87	2 327	2 327	10	3
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	-	-	-	-	4	4	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	1	-	-	-	-	1	259	259	-	-
Insgesamt	3 383	2 395	2 125	80	69	1 461	3 579	3 577	41	26

4.2 Finanzieller Aufwand 2013 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen

Fortbildungsstätte	Vollzeitfälle						Teilzeitfälle			
	insgesamt	und zwar mit					insgesamt	und zwar mit		
		Unterhaltsbeitrag	Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Prüfungsvorbereitungsphase	Kindererhöhungsbetrag		Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Darlehen
1 000 €										

Bewilligung

Öffentliche Schulen	5 330	4 869	28	0	8	425	35	35	-	-
Private Schulen	11 009	8 507	1 069	0	33	1 400	292	274	-	16
Lehrgang an öffentlichen Instituten	3 145	1 367	1 569	24	58	128	1 323	1 279	8	31
Lehrgang an privaten Instituten	1 780	752	939	2	27	60	3 152	3 145	1	6
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	-	-	-	-	9	9	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	4	3	1	-	-	1	369	369	-	-
Insgesamt	21 268	15 498	3 604	27	126	2 013	5 179	5 110	9	54

Inanspruchnahme

Öffentliche Schulen	3 428	2 966	29	0	8	425	25	25	-	-
Private Schulen	8 058	5 671	954	0	33	1 400	167	160	-	6
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 540	891	1 441	22	58	128	1 135	1 108	6	16
Lehrgang an privaten Instituten	1 365	415	862	2	27	60	2 631	2 626	1	3
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	-	-	-	-	-	-	4	4	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	1	-	-	-	-	1	263	264	-	-
Insgesamt	15 392	9 943	3 285	24	126	2 013	4 225	4 187	8	24

5. Geförderte 2013 nach Fortbildungszielen und Umfang der Förderung¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Darunter weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			insge- samt	darunter weiblich
				darunter weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fortbildungsabschlusses nach ... (Anzahl)								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	6 063	2 733	2 438	1 151	2 227	211	3 625	1 582
§ 25 Handwerksordnung	1 910	379	1 017	210	905	112	893	169
sonstigem Bundesrecht	30	25	5	5	3	2	25	20
sonstigem Landesrecht	835	640	576	444	526	50	259	196
sonstigem Nachweis	47	30	20	10	19	1	27	20
Insgesamt	8 785	3 807	4 056	1 820	3 680	376	4 729	1 987
Anteil in Prozent								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	69,0	71,8	60,1	63,2	60,5	56,1	76,7	79,6
§ 25 Handwerksordnung	21,7	10,0	25,1	11,5	24,6	29,8	18,9	8,5
sonstigem Bundesrecht	0,3	0,7	0,1	0,3	0,1	0,5	0,5	1,0
sonstigem Landesrecht	9,5	16,8	14,2	24,4	14,3	13,3	5,5	9,9
sonstigem Nachweis	0,5	0,8	0,5	0,5	0,5	0,3	0,6	1,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Fortbildungsziel nach ... (Anzahl)								
Berufsbildungsgesetz	3 044	1 306	269	71	236	33	2 775	1 235
Handwerksordnung	1 874	429	879	164	781	98	995	265
vergleichbarem Bundesrecht	19	13	17	11	16	1	2	2
vergleichbarem Landesrecht	3 827	2 039	2 889	1 572	2 645	244	938	467
Ergänzungsschulen	2	2	2	2	2	-	-	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	19	18	-	-	-	-	19	18
Insgesamt	8 785	3 807	4 056	1 820	3 680	376	4 729	1 987
Anteil in Prozent								
Berufsbildungsgesetz	34,6	34,3	6,6	3,9	6,4	8,8	58,7	62,2
Handwerksordnung	21,3	11,3	21,7	9,0	21,2	26,1	21,0	13,3
vergleichbarem Bundesrecht	0,2	0,3	0,4	0,6	0,4	0,3	0,0	0,1
vergleichbarem Landesrecht	43,6	53,6	71,2	86,4	71,9	64,9	19,8	23,5
Ergänzungsschulen	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	-	-	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	0,2	0,5	-	-	-	-	0,4	0,9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

1) letzter Stand im Berichtsjahr

6. Geförderte 2013 nach Fortbildungszielen, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Darunter weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			insge- samt	darunter weiblich
				darunter weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		

Öffentliche Schulen

Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach

§ 25 Berufsbildungsgesetz	935	291	921	281	857	64	14	10
§ 25 Handwerksordnung	156	25	114	17	107	7	42	8
sonstigem Landesrecht	172	113	169	110	160	9	3	3
sonstigem Nachweis	4	1	4	1	4	-	-	-
Insgesamt	1 267	430	1 208	409	1 128	80	59	21

Fortbildungsziel nach

Berufsbildungsgesetz	23	12	19	11	16	3	4	1
Handwerksordnung	58	18	9	4	8	1	49	14
vergleichbarem Bundesrecht	10	6	10	6	10	-	-	-
vergleichbarem Landesrecht	1 174	392	1 168	386	1 092	76	6	6
Ergänzungsschulen	2	2	2	2	2	-	-	-
Insgesamt	1 267	430	1 208	409	1 128	80	59	21

private Schulen

Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach

§ 25 Berufsbildungsgesetz	1 432	933	1 203	801	1 090	113	229	132
§ 25 Handwerksordnung	160	90	135	81	118	17	25	9
sonstigem Bundesrecht	1	1	1	1	1	-	-	-
sonstigem Landesrecht	498	403	397	330	356	41	101	73
sonstigem Nachweis	13	11	9	7	9	-	4	4
Insgesamt	2 104	1 418	1 745	1 200	1 574	171	359	218

Fortbildungsziel nach

Berufsbildungsgesetz	30	20	24	15	21	3	6	5
Handwerksordnung	7	3	6	3	6	-	1	-
vergleichbarem Bundesrecht	8	6	7	5	6	1	1	1
vergleichbarem Landesrecht	2 057	1 387	1 708	1 177	1 541	167	349	210
Gesundheits- und Pflegeberufen	2	2	-	-	-	-	2	2
Insgesamt	2 104	1 418	1 745	1 200	1 574	171	359	218

1) letzter Stand im Berichtsjahr

Noch: 6. Geförderte 2013 nach Fortbildungszielen, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Darunter weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			insge- samt	darunter weiblich
				darunter weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		

Lehrgang an öffentlichen Instituten

Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach

§ 25 Berufsbildungsgesetz	298	128	96	22	88	8	202	106
§ 25 Handwerksordnung	1 268	212	591	83	517	74	677	129
sonstigem Bundesrecht	4	2	-	-	-	-	4	2
sonstigem Landesrecht	12	11	4	3	4	-	8	8
sonstigem Nachweis	21	11	5	1	4	1	16	10
Insgesamt	1 603	364	696	109	613	83	907	255

Fortbildungsziel nach

Berufsbildungsgesetz	19	10	3	1	2	1	16	9
Handwerksordnung	1 571	343	691	106	609	82	880	237
vergleichbarem Landesrecht	12	10	2	2	2	-	10	8
Gesundheits- und Pflegeberufen	1	1	-	-	-	-	1	1
Insgesamt	1 603	364	696	109	613	83	907	255

Lehrgang an privaten Instituten

Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach

§ 25 Berufsbildungsgesetz	2 965	1 281	217	46	191	26	2 748	1 235
§ 25 Handwerksordnung	289	70	177	49	163	14	112	21
sonstigem Bundesrecht	20	19	4	4	2	2	16	15
sonstigem Landesrecht	139	106	6	1	6	-	133	105
sonstigem Nachweis	6	5	2	1	2	-	4	4
Insgesamt	3 419	1 481	406	101	364	42	3 013	1 380

Fortbildungsziel nach

Berufsbildungsgesetz	2 850	1 191	223	44	197	26	2 627	1 147
Handwerksordnung	237	65	173	51	158	15	64	14
vergleichbarem Landesrecht	11	7	10	6	9	1	1	1
Ergänzungsschulen	305	203	-	-	-	-	305	203
Gesundheits- und Pflegeberufen	16	15	-	-	-	-	16	15
Insgesamt	3 419	1 481	406	101	364	42	3 013	1 380

1) letzter Stand im Berichtsjahr

Noch: 6. Geförderte 2013 nach Fortbildungszielen, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Darunter weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			insge- samt	darunter weiblich
				darunter weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		

Fernlehrgang an öffentlichen Instituten

**Art eines bereits erworbenen
berufsqualifizierenden Fort-
bildungsabschlusses nach
§ 25 Berufsbildungsgesetz**

9 4 - - - - 9 4

Insgesamt

9 4 - - - - 9 4

Fortbildungsziel nach

vergleichbarem Landesrecht

9 4 - - - - 9 4

Insgesamt

9 4 - - - - 9 4

Fernlehrgang an privaten Instituten

**Art eines bereits erworbenen
berufsqualifizierenden Fort-
bildungsabschlusses nach**

§ 25 Berufsbildungsgesetz

324 96 1 1 1 - 323 95

§ 25 Handwerksordnung

37 2 - - - - 37 2

sonstigem Bundesrecht

5 3 - - - - 5 3

sonstigem Landesrecht

14 7 - - - - 14 7

sonstigem Nachweis

3 2 - - - - 3 2

Insgesamt

383 110 1 1 1 - 382 109

Fortbildungsziel nach

Berufsbildungsgesetz

122 73 - - - - 122 73

Handwerksordnung

1 - - - - 1 -

vergleichbarem Landesrecht

1 1 1 1 1 - - -

Gesundheits- und Pflegeberufen

259 36 - - - - 259 36

Insgesamt

383 110 1 1 1 - 382 109

¹⁾ letzter Stand im Berichtsjahr

7. Geförderte 2013 nach Fortbildungsstätten und Altersgruppen¹⁾

Fortbildungsstätte	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 und mehr
Insgesamt							
Öffentliche Schulen	1 267	8	423	408	215	122	91
Private Schulen	2 104	20	342	489	510	383	360
Lehrgang an öffentlichen Instituten	1 603	3	346	538	340	214	162
Lehrgang an privaten Instituten	3 419	4	645	1 258	682	363	467
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	9	-	-	4	3	-	2
Fernlehrgang an privaten Instituten	383	1	68	137	87	42	48
Insgesamt	8 785	36	1 824	2 834	1 837	1 124	1 130
männlich							
Öffentliche Schulen	837	1	287	313	132	69	35
Private Schulen	686	2	131	212	167	94	80
Lehrgang an öffentlichen Instituten	1 239	3	257	412	273	173	121
Lehrgang an privaten Instituten	1 938	3	349	690	418	236	242
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	5	-	-	3	1	-	1
Fernlehrgang an privaten Instituten	273	1	47	107	64	23	31
Zusammen	4 978	10	1 071	1 737	1 055	595	510
weiblich							
Öffentliche Schulen	430	7	136	95	83	53	56
Private Schulen	1 418	18	211	277	343	289	280
Lehrgang an öffentlichen Instituten	364	-	89	126	67	41	41
Lehrgang an privaten Instituten	1 481	1	296	568	264	127	225
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	4	-	-	1	2	-	1
Fernlehrgang an privaten Instituten	110	-	21	30	23	19	17
Zusammen	3 807	26	753	1 097	782	529	620

1) letzter Stand im Berichtsjahr

7.1 Geförderte (Vollzeitfälle) 2013 nach Fortbildungsstätten und Altersgruppen¹⁾

Fortbildungsstätte	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 und mehr
Insgesamt							
Öffentliche Schulen	1 208	8	418	388	199	113	82
Private Schulen	1 745	19	299	383	440	332	272
Lehrgang an öffentlichen Instituten	696	2	188	224	150	88	44
Lehrgang an privaten Instituten	406	-	109	153	68	46	30
Fernlehrgang an privaten Instituten	1	-	-	-	-	1	-
Zusammen	4 056	29	1 014	1 148	857	580	428
männlich							
Öffentliche Schulen	799	1	285	305	119	61	28
Private Schulen	545	2	113	157	135	78	60
Lehrgang an öffentlichen Instituten	587	2	159	184	125	79	38
Lehrgang an privaten Instituten	305	-	82	122	48	29	24
Fernlehrgang an privaten Instituten	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	2 236	5	639	768	427	247	150
weiblich							
Öffentliche Schulen	409	7	133	83	80	52	54
Private Schulen	1 200	17	186	226	305	254	212
Lehrgang an öffentlichen Instituten	109	-	29	40	25	9	6
Lehrgang an privaten Instituten	101	-	27	31	20	17	6
Fernlehrgang an privaten Instituten	1	-	-	-	-	1	-
Zusammen	1 820	24	375	380	430	333	278

1) letzter Stand im Berichtsjahr

7.2 Geförderte (Teilzeitfälle) 2013 nach Fortbildungsstätten und Altersgruppen¹⁾

Fortbildungsstätte	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 und mehr
Insgesamt							
Öffentliche Schulen	59	-	5	20	16	9	9
Private Schulen	359	1	43	106	70	51	88
Lehrgang an öffentlichen Instituten	907	1	158	314	190	126	118
Lehrgang an privaten Instituten	3 013	4	536	1 105	614	317	437
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	9	-	-	4	3	-	2
Fernlehrgang an privaten Instituten	382	1	68	137	87	41	48
Zusammen	4 729	7	810	1 686	980	544	702
männlich							
Öffentliche Schulen	38	-	2	8	13	8	7
Private Schulen	141	-	18	55	32	16	20
Lehrgang an öffentlichen Instituten	652	1	98	228	148	94	83
Lehrgang an privaten Instituten	1 633	3	267	568	370	207	218
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	5	-	-	3	1	-	1
Fernlehrgang an privaten Instituten	273	1	47	107	64	23	31
Zusammen	2 742	5	432	969	628	348	360
weiblich							
Öffentliche Schulen	21	-	3	12	3	1	2
Private Schulen	218	1	25	51	38	35	68
Lehrgang an öffentlichen Instituten	255	-	60	86	42	32	35
Lehrgang an privaten Instituten	1 380	1	269	537	244	110	219
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	4	-	-	1	2	-	1
Fernlehrgang an privaten Instituten	109	-	21	30	23	18	17
Zusammen	1 987	2	378	717	352	196	342

¹⁾ letzter Stand im Berichtsjahr

8. Geförderte 2013 nach Familienstand, Familiengröße und Gesamteinkommen¹⁾

Familienstand Familiengröße	Insgesamt	Davon mit einem Einkommen von ... bis unter ... € im Jahr							
		unter 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 15 000	15 000 - 20 000	20 000 - 25 000	25 000 - 30 000	30 000 und mehr	ohne Einkommen/ ohne Angabe
Insgesamt	4 056	664	51	86	134	97	71	170	2 783
Männlich	2 236	465	25	42	37	17	15	25	1 610
Weiblich	1 820	199	26	44	97	80	56	145	1 173
Alleinstehend	3 248	594	1	-	-	-	-	-	2 653
mit ... Kind/ern									
keinem	2 463	485	1	-	-	-	-	-	1 977
1	468	73	-	-	-	-	-	-	395
2	241	31	-	-	-	-	-	-	210
3	67	5	-	-	-	-	-	-	62
4 und mehr	9	-	-	-	-	-	-	-	9
Verheiratet	808	70	50	86	134	97	71	170	130
mit ... gemeinsamen Kind/ern									
keinem	164	12	9	16	15	13	6	14	79
1	226	24	15	28	48	25	22	41	23
2	328	24	24	35	53	45	36	94	17
3	73	8	2	7	17	11	2	20	6
4 und mehr	17	2	-	-	1	3	5	1	5
Kinder des Teilnehmers									
keine	749	66	46	80	123	87	67	161	119
1	43	3	3	4	8	6	2	8	9
2	14	1	1	1	3	4	2	-	2
3	1	-	-	-	-	-	-	1	-
4 und mehr	1	-	-	1	-	-	-	-	-
Kinder des Ehegatten									
keine	778	64	47	81	131	92	70	166	127
1	21	4	1	4	3	4	1	3	1
2	9	2	2	1	-	1	-	1	2
3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Angaben liegen nur für Vollzeitfälle vor. Letzter Stand im Berichtsjahr.

9. Geförderte 2013 nach Monaten und Art der Förderung¹⁾

Monat	Geförderte mit / in							
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	Kindererhöhungsbetrag			Prüfungsvorbereitungs- phase	
				insgesamt	Zuschuss	Darlehen	insgesamt	darunter
								Kinder- erhöhungs- betrag
Anzahl								

Bewilligung

Januar	2 366	157	2 372	.	930	931	1	1
Februar	2 393	155	2 398	.	940	941	-	-
März	2 380	155	2 389	.	938	939	3	1
April	2 340	154	2 355	.	924	925	9	4
Mai	2 309	151	2 329	.	916	917	15	7
Juni	2 247	148	2 262	.	906	907	10	5
Juli	2 169	147	2 186	.	878	879	12	4
August	2 102	155	2 142	.	899	899	31	19
September	2 371	166	2 395	.	984	984	13	6
Oktober	2 422	168	2 443	.	1 000	1 000	9	7
November	2 487	168	2 508	.	1 013	1 013	7	6
Dezember	2 476	166	2 495	.	1 018	1 018	6	3
Insgesamt	3 830	241	3 846	.	1 474	1 474	69	36

Inanspruchnahme

Januar	2 366	157	1 446	931	.	.	1	.
Februar	2 393	155	1 467	941	.	.	-	.
März	2 380	155	1 469	939	.	.	3	.
April	2 340	154	1 445	925	.	.	9	.
Mai	2 309	151	1 434	917	.	.	15	.
Juni	2 247	148	1 404	907	.	.	10	.
Juli	2 169	147	1 359	879	.	.	12	.
August	2 102	155	1 424	899	.	.	31	.
September	2 371	166	1 564	984	.	.	13	.
Oktober	2 422	168	1 594	1 000	.	.	9	.
November	2 487	168	1 629	1 013	.	.	7	.
Dezember	2 476	166	1 626	1 018	.	.	6	.
Insgesamt	3 830	241	2 408	1 474	.	.	69	.

1) letzter Stand im Berichtsjahr

10. Finanzieller Aufwand 2013 nach Monaten und Art der Förderung¹⁾

Monat	Finanzieller Aufwand								
	insgesamt	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	Kindererhöhungsbetrag			Prüfungsvorbereitungsphase	
					insgesamt	Zuschuss	Darlehen	insgesamt	darunter
									Kindererhöhungsbetrag
1 000 €									

Bewilligung

Januar	2 328	679	22	1 297	.	165	165	1	1
Februar	2 351	686	21	1 310	.	167	167	-	-
März	2 344	683	21	1 304	.	166	166	3	1
April	2 321	673	22	1 290	.	164	164	9	4
Mai	2 306	665	21	1 279	.	163	163	14	7
Juni	2 251	650	21	1 247	.	161	161	10	5
Juli	2 184	629	20	1 208	.	158	158	12	5
August	2 190	613	22	1 198	.	162	162	35	21
September	2 390	683	23	1 320	.	175	175	13	6
Oktober	2 433	697	23	1 346	.	177	177	12	8
November	2 487	715	23	1 378	.	180	180	10	7
Dezember	2 483	716	23	1 375	.	181	181	6	4
Insgesamt	28 068	8 089	262	15 551	.	2 020	2 020	126	71

Inanspruchnahme

Januar	1 830	679	22	799	165	.	.	1	.
Februar	1 850	686	21	809	167	.	.	-	.
März	1 850	683	21	810	166	.	.	3	.
April	1 832	673	22	800	164	.	.	9	.
Mai	1 824	665	21	797	163	.	.	14	.
Juni	1 786	650	21	783	161	.	.	10	.
Juli	1 735	629	20	759	158	.	.	12	.
August	1 804	613	22	811	162	.	.	35	.
September	1 948	683	23	879	175	.	.	13	.
Oktober	1 982	697	23	895	177	.	.	12	.
November	2 021	715	23	912	180	.	.	10	.
Dezember	2 021	716	23	913	181	.	.	6	.
Insgesamt	22 483	8 089	262	9 967	2 020	.	.	126	.

1) letzter Stand im Berichtsjahr

11. Geförderte im Durchschnitt pro Monat 2013 nach Fortbildungsstätten¹⁾

Fortbildungsstätte	Durchschnittlicher Monatsbestand mit							
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	Kindererhöhungsbetrag			Prüfungsvorbereitungs- phase	
				ins- gesamt	Zuschuss	Darlehen	ins- gesamt	darunter
								Kinder- erhöhungs- betrag
	Anzahl							

Bewilligung

Öffentliche Schulen	798	35	802	.	198	198	1	0
Private Schulen	1 201	117	1 205	.	647	647	2	2
Lehrgang an öffentlichen Instituten	217	4	224	.	67	67	5	2
Lehrgang an privaten Instituten	123	1	125	.	34	34	2	1
Fernlehrgang an privaten Instituten	0	-	0	.	0	0	-	-
Insgesamt	2 339	158	2 356	.	946	946	10	5

Inanspruchnahme

Öffentliche Schulen	798	35	483	198	.	.	1	.
Private Schulen	1 201	117	797	647	.	.	2	.
Lehrgang an öffentlichen Instituten	217	4	142	67	.	.	5	.
Lehrgang an privaten Instituten	123	1	67	34	.	.	2	.
Fernlehrgang an privaten Instituten	-	-	-	0	.	.	-	.
Insgesamt	2 339	158	1 488	946	.	.	10	.

1) letzter Stand im Berichtsjahr

12. Geförderte im Durchschnitt pro Monat 2013 nach Fortbildungszielen¹⁾

Fortbildungsziel nach	Durchschnittlicher Monatsbestand mit							
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	Kindererhöhungsbetrag			Prüfungsvorbereitungs- phase	
				ins- gesamt	Zuschuss	Darlehen	ins- gesamt	darunter
								Kinder- erhöhungs- betrag
	Anzahl							
Bewilligung								
Berufsbildungsgesetz	92	3	95	.	30	30	2	1
Handwerksordnung	278	5	285	.	81	81	5	2
vergleichbarem Bundesrecht	14	2	14	.	7	7	-	-
vergleichbarem Landesrecht	1 954	148	1 962	.	827	827	3	2
Ergänzungsschulen	1	1	1	.	1	1	-	-
Insgesamt	2 339	158	2 356	.	946	946	10	5
Inanspruchnahme								
Berufsbildungsgesetz	92	3	57	30	.	.	2	.
Handwerksordnung	278	5	173	81	.	.	5	.
vergleichbarem Bundesrecht	14	2	9	7	.	.	-	.
vergleichbarem Landesrecht	1 954	148	1 250	827	.	.	3	.
Ergänzungsschulen	1	1	0	1	.	.	-	.
Insgesamt	2 339	158	1 488	946	.	.	10	.

1) letzter Stand im Berichtsjahr

13. Finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat 2013 nach Fortbildungsstätten

Fortbildungsstätte	Durchschnittlicher Monatsbestand mit							
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	Kindererhöhungsbetrag			Prüfungsvorbereitungs- phase	
				ins- gesamt	Zuschuss	Darlehen	ins- gesamt	darunter
								Kinder- erhöhungs- betrag
	€							

Bewilligung

Öffentliche Schulen	262	140	506	.	179	179	966	420
Private Schulen	314	138	590	.	181	181	1 178	312
Lehrgang an öffentlichen Instituten	260	147	521	.	166	165	1 035	362
Lehrgang an privaten Instituten	257	133	505	.	149	149	1 127	256
Fernlehrgang an privaten Instituten	343	-	564	.	105	105	-	-
Insgesamt	288	139	550	.	178	178	1 084	323

Inanspruchnahme

Öffentliche Schulen	262	140	512	179	.	.	966	.
Private Schulen	314	138	594	181	.	.	1 178	.
Lehrgang an öffentlichen Instituten	260	147	533	165	.	.	1 035	.
Lehrgang an privaten Instituten	257	133	519	149	.	.	1 127	.
Fernlehrgang an privaten Instituten	343	-	-	105	.	.	-	.
Insgesamt	288	139	558	178	.	.	1 084	.

1) letzter Stand im Berichtsjahr

14. Finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat 2013 nach Fortbildungszielen¹⁾

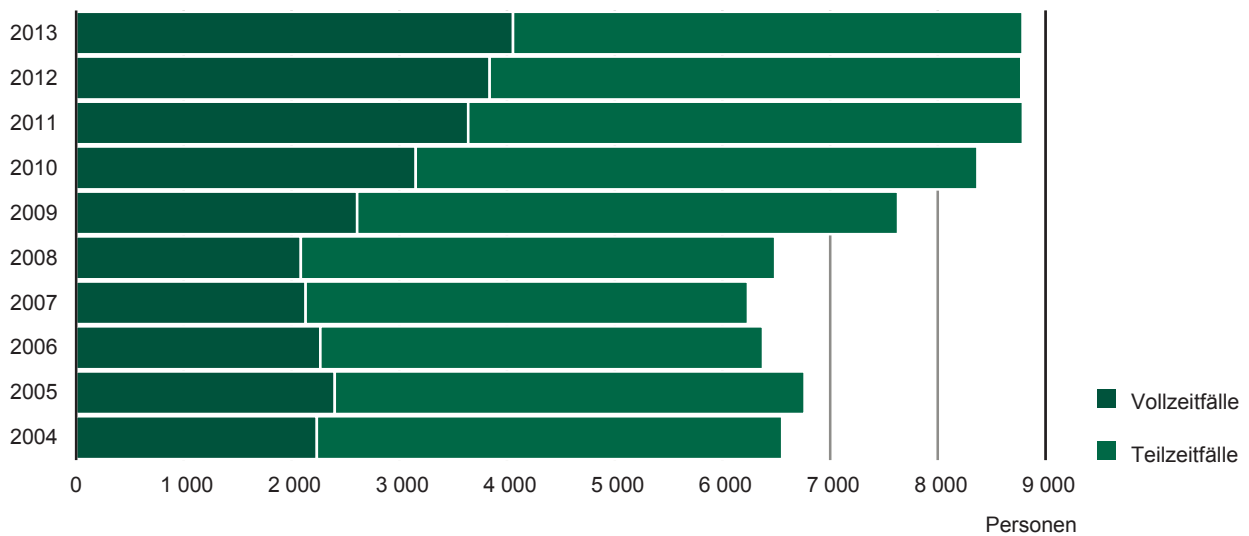
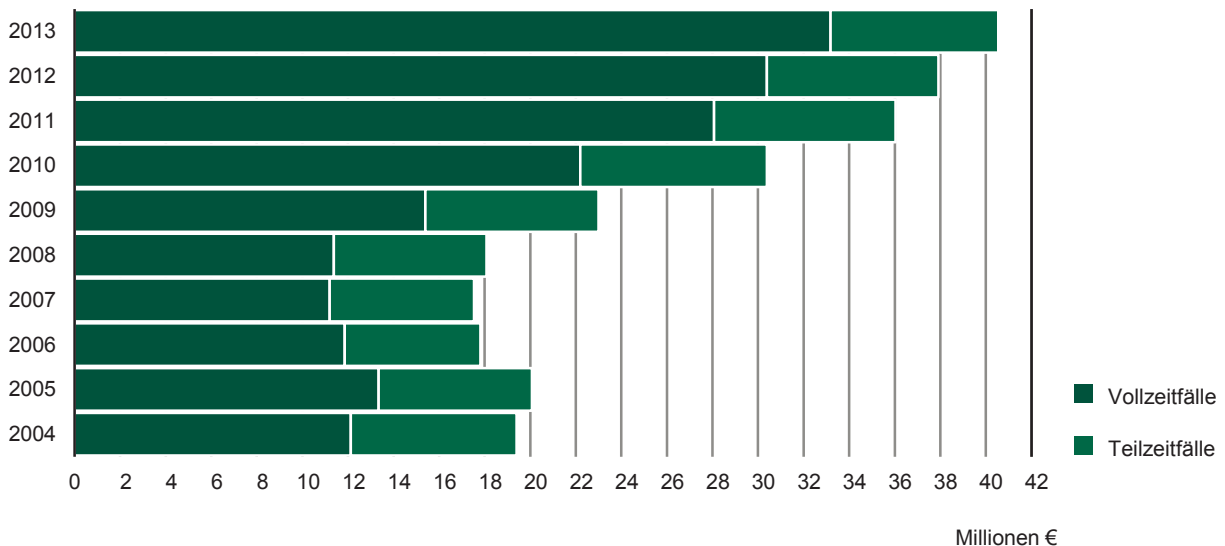
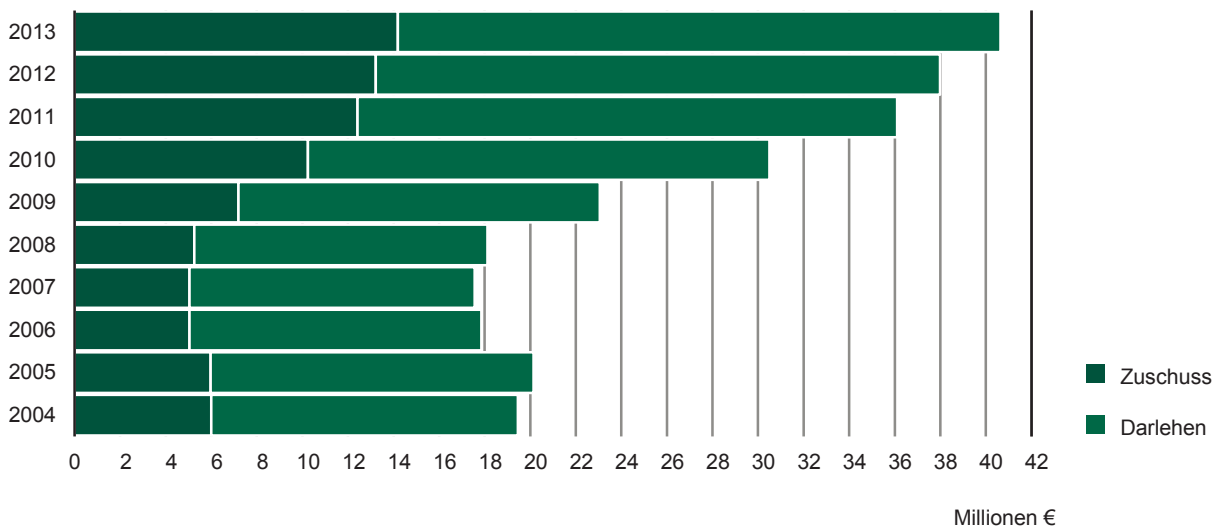
Fortbildungsziel nach	Durchschnittlicher Monatsbestand mit							
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	Kindererhöhungsbetrag			Prüfungsvorbereitungs- phase	
				ins- gesamt	Zuschuss	Darlehen	ins- gesamt	darunter
								Kinder- erhöhungs- betrag
	€							
Bewilligung								
Berufsbildungsgesetz	258	113	516	.	138	138	1 146	256
Handwerksordnung	260	149	515	.	167	166	1 030	362
vergleichbarem Bundesrecht	295	113	573	.	152	152	-	-
vergleichbarem Landesrecht	294	139	556	.	181	181	1 131	327
Ergänzungsschulen	498	201	718	.	262	262	-	-
Insgesamt	288	139	550	.	178	178	1 084	323
Inanspruchnahme								
Berufsbildungsgesetz	258	113	537	138	.	.	1 146	.
Handwerksordnung	260	149	529	166	.	.	1 030	.
vergleichbarem Bundesrecht	295	113	631	152	.	.	-	.
vergleichbarem Landesrecht	294	139	562	181	.	.	1 131	.
Ergänzungsschulen	498	201	668	262	.	.	-	.
Insgesamt	288	139	558	178	.	.	1 084	.

1) letzter Stand im Berichtsjahr

15. Geförderte 2013 nach Dauer der Fortbildungsmaßnahme¹⁾

Dauer von ... bis unter ... Monaten	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Insgesamt			
1 - 3	13	6	7
3 - 6	258	165	93
6 - 9	175	76	99
9 - 12	342	261	81
12 - 15	499	315	184
15 - 18	348	226	122
18 - 21	1 047	449	598
21 - 24	953	633	320
24 - 30	1 647	1 201	446
30 - 36	1 580	686	894
36 - 42	1 062	400	662
42 - 48	569	439	130
48 und mehr	292	121	171
Insgesamt	8 785	4 978	3 807
Vollzeitfälle			
1 - 3	8	4	4
3 - 6	242	154	88
6 - 9	129	64	65
9 - 12	292	243	49
12 - 15	227	205	22
15 - 18	121	108	13
18 - 21	90	83	7
21 - 24	431	370	61
24 - 30	710	607	103
30 - 36	1 007	216	791
36 - 42	731	163	568
42 - 48	20	8	12
48 und mehr	48	11	37
Zusammen	4 056	2 236	1 820
Teilzeitfälle			
1 - 3	5	2	3
3 - 6	16	11	5
6 - 9	46	12	34
9 - 12	50	18	32
12 - 15	272	110	162
15 - 18	227	118	109
18 - 21	957	366	591
21 - 24	522	263	259
24 - 30	937	594	343
30 - 36	573	470	103
36 - 42	331	237	94
42 - 48	549	431	118
48 und mehr	244	110	134
Zusammen	4 729	2 742	1 987

1) letzter Stand im Berichtsjahr

Abb. 1 Geförderte nach Voll- und Teilzeitfällen 2004 bis 2013**Abb. 2 Finanzieller Aufwand für Voll- und Teilzeitfälle 2004 bis 2013****Abb. 3 Finanzieller Aufwand in Form von Zuschuss und Darlehen 2004 bis 2013**

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

August 2014

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-402X